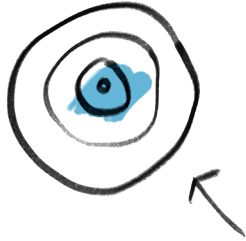


Allgemeine Informationen



Anmeldung

Der Kurs kann nur als Ganzes gebucht werden. Einzelne Module können nicht belegt werden.

Das Anmeldeformular ist zu finden auf: www.traumapaedagogik.ch

UPKKJ-Traumapädagogik
Wilhelm Klein-Str. 27
CH-4002 Basel
+41 61 325 82 55
sekretariat@traumapaedagogik.ch

Anmeldeschluss 30. Juni 2025

Sie sind angemeldet, wenn Sie die schriftliche Anmeldebestätigung per Post oder Mail erhalten und die Anmeldegebühr überwiesen haben.

Weitere Informationen

Die Ausschreibung mit detaillierten Informationen finden Sie auf: www.traumapaedagogik.ch

Auszug aus den AGBs

Änderungen wegen Krankheit der Referent:innen oder mangelnder Teilnehmerzahl müssen vorbehalten werden.

Veranstaltungsort

Seminarhotel Odelya
www.odelya.ch
Missionsstrasse 21, 4051 Basel
(15 Min. vom SBB)

Kosten

CHF 2670.- (inkl. Anmeldegebühr von CHF 70.- und 10 x Mittagessen)

Veranstalter

Veranstalter ist die Arbeitsgruppe Traumapädagogik der Klinik für Kinder und Jugendliche der UPK Basel. Wir sind ein zertifiziertes Institut der Deutschen Gesellschaft für Psychotraumatologie (DeGPT) und des Fachverbands für Traumapädagogik (FVTP).

Universitäre Psychiatrische Kliniken Basel

Wilhelm Klein-Strasse 27
4002 Basel

Telefon +41 61 325 51 11
info@upk.ch
www.upk.ch

Fortbildung «Traumapädagogik in der Schule»

August 2025 – Juni 2026 in Basel

Traumasetensible Grundhaltungen,
gemeinsames Wissen & konkrete
Methoden für den Schulalltag



Über den Kurs

Einleitung

Traumapädagogik ist eine pädagogische Bewegung, welche die neuesten Erkenntnisse der Psychotraumatologie mit deren Auswirkungen auf die Entwicklung und Verhaltensstrategien der Betroffenen berücksichtigt. Traumapädagogik versteht sich als ganzheitlicher Ansatz, in den sich, basierend auf einer konsequenten, verstehenden, wertschätzenden und freudvollen Haltung, viele vorhandene Methoden und pädagogische Ansätze einbinden lassen. Die Traumapädagogik fokussiert in ihren Verstehensmodellen neben innerpsychischen Abläufen ausdrücklich auf die Wechselwirkung innerhalb von Beziehungen und Systemen. Sie richtet ihre Förderansätze auf Stabilisierung und Selbstwirksamkeit aller Beteiligten aus.

Die Fortbildung mit max. 20 Teilnehmenden richtet sich speziell an Fachpersonen, die in einer Schule tätig sind (wie z.B. Schulsozialarbeiter:innen, Heilpädagog:innen, Sozialpädagog:innen, Lehrer:innen, Schulpsycholog:innen, etc.),

Ziele des Zertifizierungskurses

- › Förderung der eigenen Stabilität, Flexibilität und Handlungssicherheit
- › Erhöhung von Mut und Zutrauen in der Beziehung mit belasteten Schüler:innen
- › Erweiterung konkreter Handlungsoptionen und Unterrichtsideen
- › Erkennen von Traumafolge- und Stresssymptomen
- › Sensibilisierung für die Resilienz
- › Vertieftes pädagogisches (Fall-)Verstehen
- › Erhöhung von Freude und Gelassenheit im schulischen Alltag



Team der Referentinnen

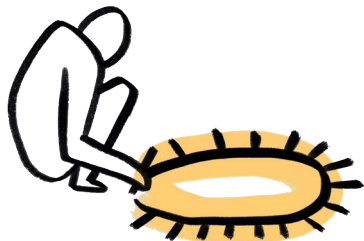
Bei allen fünf Modulen sind beide Referentinnen anwesend:

Bettina Breymaier

Dipl. Psychologin FH, Psychotherapeutin SBAP und Teamleiterin Liaisondienste, dipl. Primarlehrerin

Claudine Stäger

Schulische Heilpädagogin, Sozialpädagogin, Supervisorin/Coach



Inhaltliche Übersicht

Modul 1 (29./30.8.2025, 9 bis 17 Uhr)

- › Ankommen: Fortbildung als sicherer Ort
- › Psychotraumatologisches Grundwissen
- › Einführung in die Resilienz
- › Psychoedukation mit Praxistransfer

Modul 2 (7./8.11.2025, 9 bis 17 Uhr)

- › Einführung in die Traumapädagogik
- › Traumapädagogische Grundhaltungen
- › Stabilisierende Strukturen und Rahmenbedingungen für einen sicheren Ort

Modul 3 (30./31.1.2026, 9 bis 17 Uhr)

- › Stress, Trauma & Gruppe
- › Destruktive und tragende Wirkkräfte der Gruppe
- › Marktplatz zu themenspezifischer Gruppenarbeit

Modul 4 (20./21.3.2026, 9 bis 17 Uhr)

- › Übertragung und Gegenübertragung
- › Die Interaktionsanalyse als Reflexionsmethode
- › Bedeutung der Pädagog:innen
- › Förderung der Selbstfürsorge

Modul 5 (5./6.6.2026, 9 bis 17 Uhr)

- › Schule als sicherer Ort für alle Beteiligten
- › Traumasensibles Verstehen
- › Meine, deine und unsere Schatzkiste
- › Abschied als Schlüsselprozess



Gruppensupervision (Modul 1–5)

Bei den Modulen 1-4 findet am Samstagnachmittag von 13.30–17 Uhr (Modul 5 am Vormittag) eine fallbezogene Gruppensupervision statt. Somit kann jede Fachperson eine eigene Fragestellung aus ihrem Berufsalltag im Verlauf der Fortbildung unter traumapädagogischer Perspektive reflektieren.

